SMART RHINO
DER ZUKUNFTSCAMPUS FÜR DIE NEUE GESELLSCHAFT

DER NEUE LEBENS-, WISSENS- UND TECHNOLOGIE-PARK IN DORTMUND

INHALT

1. ANDERS MACHEN
2. STANDORTVORTEIL
3. SMART RHINO
4. FACHHOCHSCHULE DORTMUND
5. THELEN GRUPPE
6. ÜBERSICHT PROJEKTPARTNER

ANHANG

IMPRESSUM

1. ANDERS MACHEN

DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung verändert unsere Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend. Kennzeichnend dafür sind die steigende Anzahl und die immer schnellere Entwicklung technischer Innovationen. Diese Neuerungen können zum Nutzen des Einzelnen, für die Wirtschaft, für die Umwelt und die Wissenschaft, aber auch zum Nutzen der Gesellschaft als Ganzes beitragen. Daneben gilt es jedoch, sich einer Vielzahl von Aufgaben zu stellen, um diese Potentiale heben zu können.
Eine der wesentlichen Herausforderungen ist sicher die gesellschaftliche Transformation, die den Prozess der Digitalisierung sowohl unterstützen als auch blockieren kann. Konkret wird es darum gehen, wie sie sich so gestalten lässt, dass Menschen digital souverän agieren können, ohne sich technischen Neuerungen ausgeliefert zu fühlen. Und wie das kreative Potenzial digital souveräner Menschen im Innovationsprozess aktiviert werden kann, um den Wandel auch wirtschaftlich vorteilhaft zu gestalten.

HOCHSCHULEN

Hochschulen haben als innovative Lernorte eine gesellschaftliche Verantwortung, diese Prozesse zu begleiten und Impulse bei der Digitalisierung von Arbeits- und Lebenswelten zu setzen. Das erfordert allerdings ein Umdenken: In der Vergangenheit konnten Hochschulen in Ruhe den Markt studieren und einen neuen Studiengang entwickeln. Nach frühestens 6-8 Jahren wurde deutlich, ob sie die Anforderungen des Arbeitsmarktes getroffen hatten.
Heute müssen Hochschulen enger mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, um schneller passgenaue Angebote zu kreieren – sei es im Bereich der Lehre, der Forschung oder des Transfers. Sie müssen sich zu agilen wissenschaftlichen Partnern für Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik entwickeln.

2. STANDORT-VORTEIL

DORTMUND

In Dortmund existiert eine optimale Ausgangslage, um innovative Entwicklungen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Kommune zu entfalten.

DIGITALE WIRTSCHAFT:

Es gibt in Dortmund eine zugkräftige „Allianz Smart City“ durch den Zusammenschluss von rund 135 nationalen wie internationalen Software-Unternehmen, F&E-Einrichtungen der Wissenschaft, Verbänden der Zivilgesellschaft und Organisationen durch die gemeinsame Initiative der Stadt Dortmund und der IHK zu Dortmund für das Stadtentwicklungsprojekt „nordwärts“. „Nordwärts“ gleicht einem Reallabor, in dem Fragen der digitalen Entwicklung praktisch diskutiert, im Netzwerk vorangetrieben und als intelligente Lösungen in pilothafter Anwendung realisiert werden.
Die Wirtschaftsförderung trägt seit Jahren dazu bei, Dortmund zu einem digitalen Hotspot auszubauen. So startet die „Digitale Werkbank Dortmund“ als Lösungsanbieter für die digitale Transformation von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs) der Region. Das Festival „#diwodo“ unterstreicht in der „Digitalen Woche“ mit über 50 Veranstaltungen die breite Vernetzung in der Stadt. Und zur Spitzenklasse zählt das geplante Digital HUB Logistics der exzellenten Fraunhofer-Institute IML und ISST.

TRANSFERORIENTIERTE WISSENSCHAFT:

Die FH Dortmund hat sich in der letzten Dekade zur 10-größten Fachhochschule Deutschlands und zur führenden Fachhochschule des Ruhrgebietes entwickelt – mit dem größten Informatikbereich an Fachhochschulen bundesweit und mit dem zentralen Forschungsthema „Digitale Transformation“.
Im Bereich Wissenstransfer erarbeitet die FH Dortmund anwendungsorientiert und kooperativ Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Die Stadt Dortmund unterstützt das Konzept, indem in sogenannten Reallaboren, also realen Quartieren der Stadt, die zukunftsfähige Gestaltung des öffentlichen Raums, des Wohn- und Arbeitsumfeldes und der Quartiersinfrastruktur erforscht und erprobt werden kann. In diesem Sinn ist auch das Smart Rhino-Gelände selbst als Reallabor im Bereich des Wohnens, Arbeitens und Lernens zu verstehen.

DIALOGOFFENE ZIVILGESELLSCHAFT:

Bedarfsgerechte Lösungen erfordern heutzutage Bürgerbeteiligung. Dortmund setzt seit Jahren auf frühzeitige Einbindung der Zivilgesellschaft. Umfangreiche Erfahrung mit Partizipationsmethoden am Standort stützen koproduktive Lösungsansätze mit allen Stakeholdern – wie Bürgern, lokalen Akteuren, Unternehmen und Entwicklern. Exemplarisch zeigt der Masterplan Wissenschaft der Stadt Dortmund, wie strategisch vorbildlich Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft zum gegenseitigen Nutzen zusammenwirken und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Dortmund stärken.

INNOVATIVE KOMMUNE:

Für die abgestimmte und konstruktive Zusammenarbeit und den moderierten Austausch zwischen Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft wurde dem Stadtentwicklungs- und Beteiligungsprojekt „nordwärts“ der European Public Sector Award 2017 verliehen.
Ganz aktuell hat Dortmund von der Stiftung „Lebendige Stadt“ den Preis für die „digitalste Stadt“ erhalten. Gewürdigt wird u.a. die Einbindung der Digitalisierung in die Stadtentwicklungsstrategie, die Transparenz des Prozesses, das neue Chief Information Office, die Charta mit dem Personalrat sowie die „Allianz Smart City“.
Die zukunftsfähige Stadtentwicklung wird zudem durch weitere innovative Konzepte, wie z. B. die Ausrichtung der Internationalen Gartenbauausstellung IGA 2027 im „nordwärts“-Projektgebiet gefördert.

GEMEINSAM

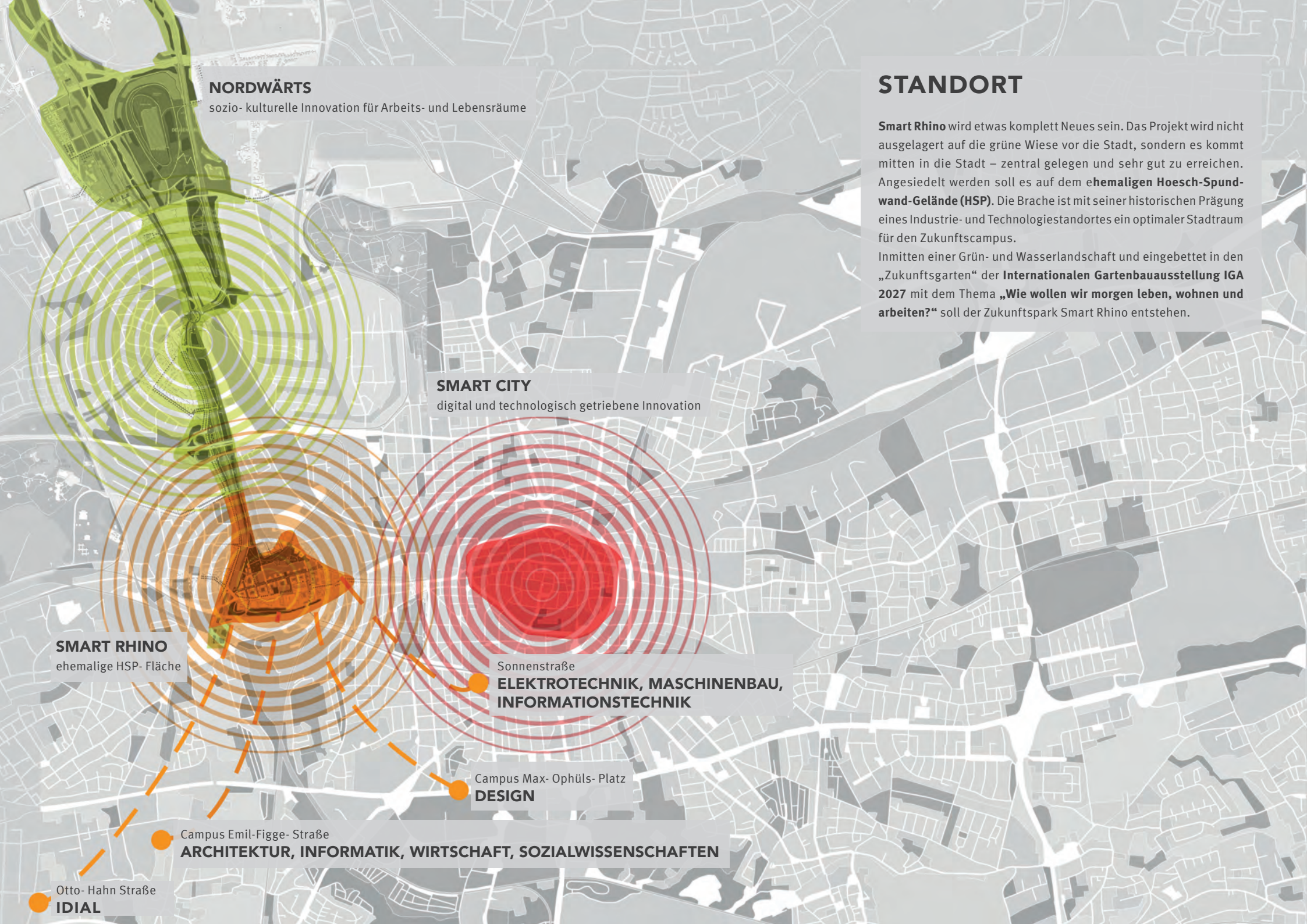
Die Grundlagen in Dortmund sind gelegt – wie kann die digitale Transformation umgesetzt und praktisch erlebbar gemacht werden? Wo treffen sich konkret erfahrbar die Arbeits-, Forschungs- und Lebenswelten? Dazu benötigt es neben enger inhaltlicher Zusammenarbeit und Vernetzung auch eines lokalen Standortes, um die Zukunft aktiv zu leben.

Für die Realisierung der Entwicklungspotentiale und die Ausweitung der einzelnen Bereiche wird dringend Expansionsraum benötigt. Die Hochschule ist zurzeit über **4 Standorte** verteilt, an denen jeweils die erforderliche lokale Konzentration nicht möglich ist.

Zur effizienten Umsetzung von innovativem und interdisziplinärem Forschen, Lehren und Transfer sucht die FH nach einem urbanen Multifunktionsraum mit kurzen Wegen und ohne Grenzen:
City nah und vernetzt mit den Leitprojekten der Stadt Dortmund **„nordwärts“** für den gesellschaftlichen Wandel und **„Smart City“** für den technologischen Wandel soll der Zukunfts-Campus **„Smart Rhino“** entstehen als meltingpot der gesellschaftlichen, technisch-wirtschaftlichen und wissenschaftlich-bildungsorientierten Innovationsprozesse.

Die **ehemalige HSP-Fläche** – zentral gelegen und sehr gut erreichbar – ist mit der historischen Prägung eines Industrie- und Technologiestandortes ein optimaler Stadtraum für Smart Rhino.

Auf dieser Fläche mitten in Dortmund möchten die **FH Dortmund**, die **Stadt Dortmund**, die **IHK zu Dortmund**, die **Thelen Gruppe** als Investor und die **regionale Wirtschaft** den Zukunftscampus für die neue Gesellschaft entwickeln.

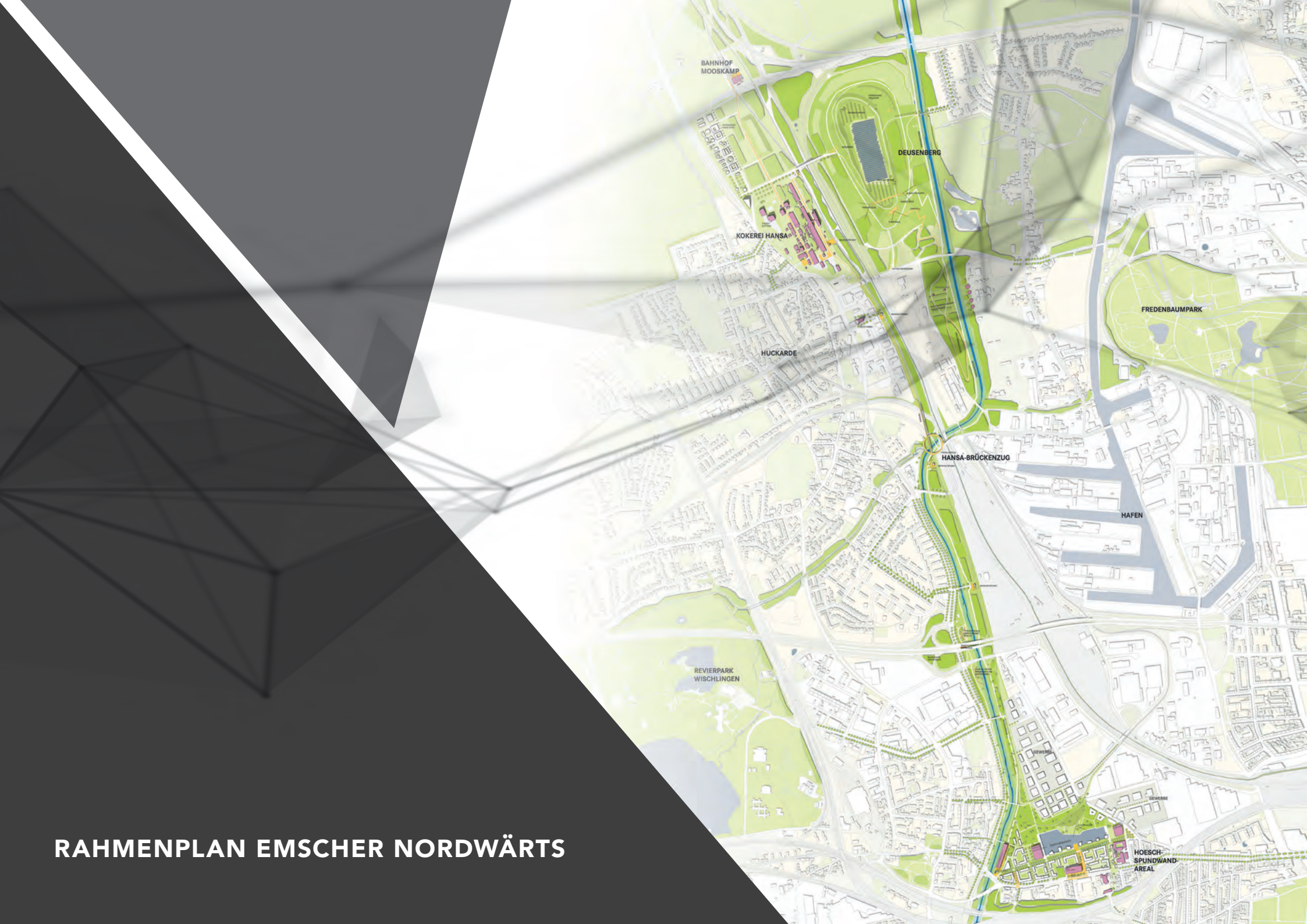


STANDORT

Smart Rhino wird etwas komplett Neues sein. Das Projekt wird nicht ausgelagert auf die grüne Wiese vor die Stadt, sondern es kommt mitten in die Stadt – zentral gelegen und sehr gut zu erreichen. Angesiedelt werden soll es auf dem e**hemaligen Hoesch-Spundwand-Gelände (HSP)**. Die Brache ist mit seiner historischen Prägung eines Industrie- und Technologiestandortes ein optimaler Stadtraum für den Zukunftscampus.

Inmitten einer Grün- und Wasserlandschaft und eingebettet in den „Zukunftsgarten“ der **Internationalen Gartenbauausstellung IGA 2027** mit dem Thema **„Wie wollen wir morgen leben, wohnen und arbeiten?“** soll der Zukunftspark Smart Rhino entstehen.

RAHMENPLAN EMSCHER NORDWÄRTS



EHEMALIGES HSP GELÄNDE ALS TRANSFORMATIONSRAUM

Standortpotenzial und enge Vernetzung mit städtischen und regionalen Leitprojekten

Das ehemalige Hoesch-Spundwand-Gelände (HSP) ist stadträumlich bestens integriert und Teil großer Strukturwandelprojekte mit städtischem und regionalem Raumbezug.

Die attraktive und funktionale **Verflechtung mit der City**, mit dem seit über 10 Jahren **durch Stadtumbaumaßnahmen gestärkten Quartier Unionviertel** und **mit dem Stadtteilzentrum Dorstfeld** entlang der **Verbindungsachse Rheinische Straße und Hellweg** sind dabei Teil der Gesamtstrategie.

Das 45 ha große, citynah gelegene und 2016 brachgefallene Areal ist mit seiner historischen Prägung und den dortigen Flächenpotentialen prädestiniert als Industrie- und Technologiestandort neuester Prägung – ein optimaler Standort für den Zukunftscampus einer neuen Stadtgesellschaft – für SMART RHINO. In dem Maße, wie der Standort eine attraktive neue Identität erhält, kann er auch die in der größeren Gebietskulisse avisierten Projekte positiv ergänzen und Zugkraft für die weitere Entwicklung sein.

Mit **„Emscher nordwärts“** rückt die Stadt Dortmund ein großräumiges, innovatives und zukunftsweisendes Strukturwandelprojekt in den Fokus und nimmt es als Extrakt des Ruhrgebietes positiv auf. Die an der 5 km langen Entwicklungsachse als Teil des neuen Emschertals auf dem Stadtgebiet Dortmunds definierten Potenzialstandorte unterschiedlichster Ausrichtung (Wohnen, Freizeit und Erholung, Gewerbe) verbinden Naturraum und urbane Gebiete, Tradition und Moderne, vorhandene und neue Stadtteile und Quartiere. Sie fügen sich mit Ihren Themen ein in den übergeordneten Gesamtzusammenhang.

„Emscher nordwärts“ ist Teil der drei Zukunftsstandorte der **Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027** und entfaltet damit eine zusätzliche Außenwirkung und Strahlkraft in das nördliche Ruhrgebiet und den Emscher-Lippe-Raum. Die vorhandene Rahmenplanung, die inhaltlich- programmatisch konkretisiert wird, bezieht sich auf drei Teilbereiche mit den für konkrete Projektentscheidungen konzipierten Leitfragen: **„Wie wollen wir morgen leben,wohnen und arbeiten?“**

SMART RHINO ist eingebettet in die städtischen Dekadenprojekte **„nordwärts“** und **„Smart City“**:

„nordwärts“, welches für den gesellschaftlichen Wandel steht und die Lebensqualität und die lokale Wirtschaftskraft in den nördlichen Stadtquartieren Dortmunds stärkt und nachhaltig entwickelt, **„Smart City“**, welches den technologischen Wandel in den Fokus vielerlei Aktivitäten stellt.

SMART RHINO auf der HSP-Fläche fördert die weiteren Entwicklungspotenziale des durch den Stadtumbau attraktivierten Unionviertels, insbesonders in seinem westlichen Teilraum, der Verbindungsachse Rheinische Straße - City sowie des Stadtteils Dorstfeld jenseits der Dorstfelder Brücke. **SMART RHINO** bindet sich an den Grünzug, der von der Rheinischen Straße bis zum Deusenberg entwickelt wird und an die darin anschließenden weiteren Erlebnisräume. Damit gelingt auch der lückenlose Anschluss des Zukunftscampus im Emscher- Fuß- und Radwegesystem an die nördlich gelegene freie Landschaft, an die TU Dortmund und an die süd-östlich gelegenen Freiräume bis zum Phoenixsee und darüberhinaus.

Auf dem Areal selbst nimmt das Transformationsprojekt die Geschichte des Ortes auf und will verwertbare Industriegebäude und –strukturen in die Neuausrichtung einbinden: Eine besondere Herausforderung mit dem Anspruch innovativ und intelligent, umweltschonend und klimaneutral, grün und gesund und digital zu sein.

Die Akteure stellen sich in enger Kooperation dieser anspruchsvollen Aufgabe der zukunftsweisenden Gestaltung und Reintegration des Veränderungsraumes in das vorhandene und künftige Stadtgefüge: **SMART RHINO** als anziehender und fesselnder Stadtraum für Stadt, Region und Land NRW.

3. SMART RHINO

SMART RHINO, DAS SIND VIER SINNBILDER, DIE DEN PARK STRUKTURIEREN:

- **Rhino Science & Education**
  als Ort für Wissenschaft und Forschung, für innovative Lehre, für Aus- und Weiterbildung
- **Rhino Connect & Transfer**
  als Wissenshub und Vernetzungsplattform, als Inkubator für Startups und Makerlabs
- **Rhino Development & Solution**
  als Innovation Center und Company Lab für Innovationsberatung und Entwicklung
- **Rhino Life & Sustainability**
  als Heimat und Innovationsraum für alle, die hier leben, lernen und arbeiten

SMART RHINO

Der Weg führt zu **Smart Rhino**. „Smart" wie in „Smart City": Eine Stadt, die effizient, technologisch fortschrittlich, grün und sozial inklusiv gestaltet ist. Und „Rhino" wie im geflügelten Nashorn („Rhinoceros alatus"): Zuallererst als das Logo des Dortmunder Konzerthauses bekannt, ist es mittlerweile zum zweiten, zum inoffiziellen Wappentier der Stadt geworden. Es steht für Bodenständigkeit mit einem sehr feinen Gehör und inspiriert darüber hinaus Pegasus-gleich zu gedanklichen Höhenflügen.

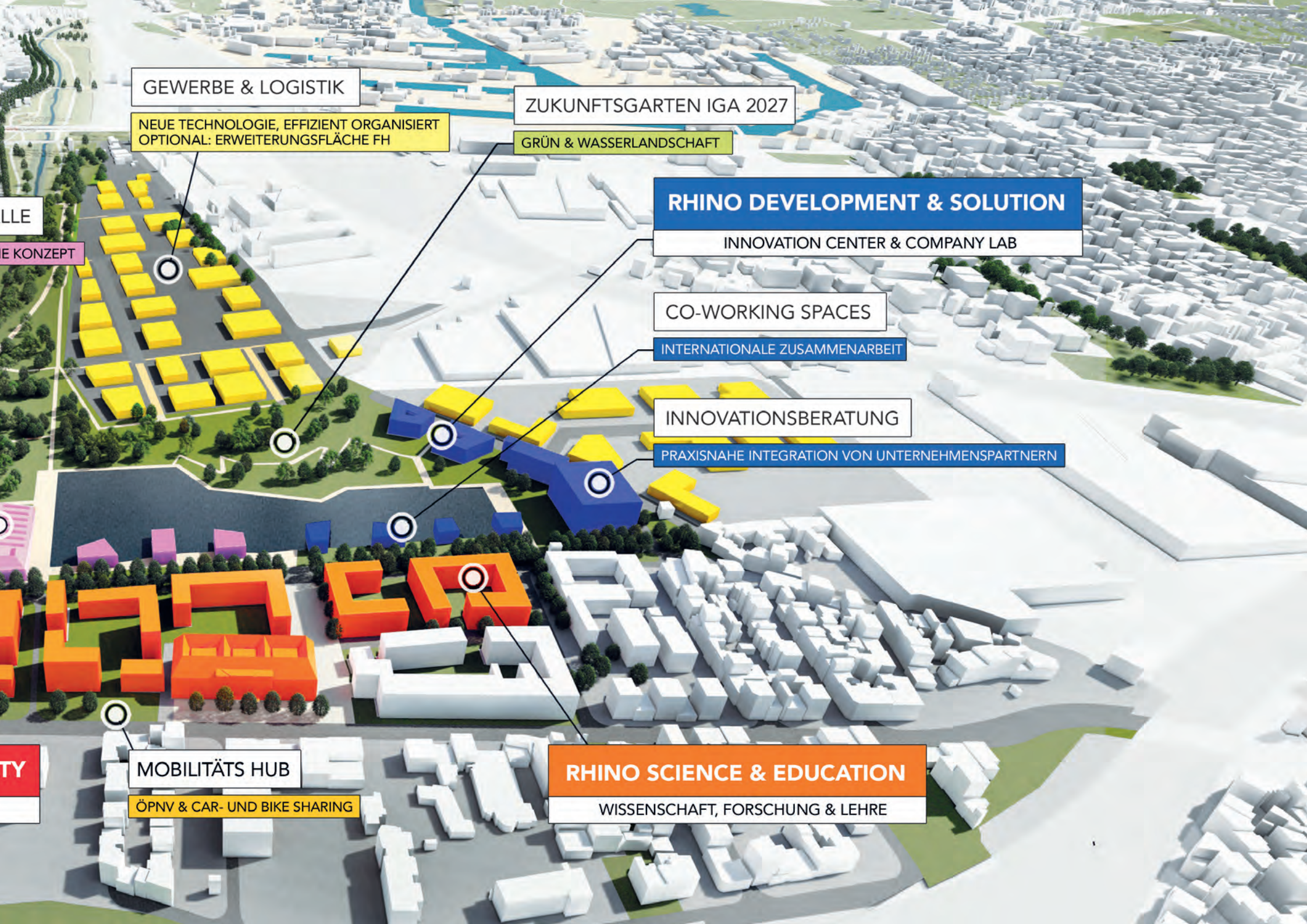
PROJEKT

Smart Rhino, das Zukunftsprojekt für die neue Gesellschaft, soll in einem neuen Lebens-, Wissens- und Technologiepark entwickelt werden. Getragen durch ein breites Netzwerk entsteht hier ein Park als Inkubator und Accelerator für Lösungen der Digitalen Transformation, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht – als Anwender ebenso wie als Entwickler und Innovator.

Es wird ein Park mit Angeboten für Leben und Lernen, für Wohnen und Arbeiten, für Freizeit und Gesundheit und mit optimaler Infrastruktur. Mit öffentlichen Plätzen, sogenannten Dritten Orten, die neben Wohnung und Arbeitsplatz Stätten für die Begegnung, den Austausch und das Miteinander sind. *„Homes away from home where unrelated people relate"* (Ray Oldenburg): mit Cafés, Restaurants, Markthalle und Bibliothek.
Die Grünflächen und Parklandschaften werden von allen gemeinschaftlich genutzt: als Entspannungs- und Rückzugsorte, für Urban Gardening und als Spielraum.
Veränderte Arbeits- und Lebenswelten, Erlebnisorientierung und Virtual-Reality-Anwendungen inspirieren die Freiräume: mit mobilen Spielangeboten, „Spielen On The Go" und spielerischem Wissenstransfer.

Es wird ein internationaler Park mit kurzen Wegen, ohne Grenzen und mit einem großzügigen und vielfältigen Raumangebot für die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft, mit Coworking und Coliving-Spaces, Werkstätten und Makerlabs.

HOTEL-BOARDINGHOUSE
KOMFORT UND SERVICE
RHINO CONNECT & TRANSFER
WISSENSHUB & VERNETZUNGSPLATTFORM
MARKTHA
GASTRONOM
INKUBATOR
FÜR STARTUPS & MAKERLABS
SCHULE & KITA
BILDUNG IM QUARTIER
RHINO LIFE & SUBSTAINABILI
WOHNEN UND LEBEN


GEWERBE & LOGISTIK
NEUE TECHNOLOGIE, EFFIZIENT ORGANISIERT
OPTIONAL: ERWEITERUNGSFLÄCHE FH
ZUKUNFTSGARTEN IGA 2027
GRÜN & WASSERLANDSCHAFT
RHINO DEVELOPMENT & SOLUTION
INNOVATION CENTER & COMPANY LAB
CO-WORKING SPACES
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
INNOVATIONSBERATUNG
PRAXISNAHE INTEGRATION VON UNTERNEHMENSPARTNERN
MOBILITÄTS HUB
ÖPNV & CAR- UND BIKE SHARING
RHINO SCIENCE & EDUCATION
WISSENSCHAFT, FORSCHUNG & LEHRE

4.FACHHOCHSCHULE DORTMUND

FACHHOCHSCHULE 4.0

- **mit individualisiertem und transdisziplinärem Lehren und Lernen**
- **mit hybriden und flexiblen Arbeits-, Lern- und Begegnungsorten, die Raum öffnen für Kreativität und zukünftige Anforderungen**
- **mit intelligentem und innovativem Wissenstransfer**
- **mit neusten digitalen Techniken und dem größten Anwendungslabor in NRW für Smart City**
- **mit der Förderung des unternehmerischen Denkens in Lehre und Forschung**

AKTIVE ZUKUNFTSGESTALTUNG

Smart Rhino bietet die Chance, modellhaft das deutsche Hochschulsystem zu bereichern – in Richtung auf eine wechselseitige Verschränkung von Lehre, Forschung und Transfer sowie Entfesselung der Hochschule.
Die FH Dortmund wird zu einer transferorientierten Hochschule für Digitalisierung ausgebaut und schafft als aktiver Netzwerkpartner und Innovations-Touchpoint ein inspirierendes Umfeld für alle, die aktiv an der Gestaltung der Zukunft mitarbeiten wollen:

ENTREPRENEURSHIP

Gründungen spielen spätestens mit dem Beginn des Strukturwandels eine bedeutende Rolle an der FH Dortmund. So gibt es über viele Jahre gewachsene Beratungs-, Qualifizierungs- und Unterstützungsstrukturen für Ausgründungen aus der Wissenschaft. Zur Stärkung wurde zudem 2016 eine Entrepreneur-Professur eingerichtet. Die FH Dortmund folgt dabei ihrem Anspruch, sich gemeinsam mit starken Netzwerk-Partnern, insbesondere der Wirtschaftsförderung, regional zu engagieren und zum Transfer von wissenschaftlichem Know-how in die heimischen Unternehmen beizutragen.

Darüber hinaus nimmt die Hochschule zunehmend einen aktiven Part in der Beratung von Unternehmen sowie als Netzwerkpartner in der „Allianz Smart City“ und der Innovationspartnerschaft „ruhrvalley“ wahr. Sie avanciert so über Forschung und Transfer zum Mitgestalter der digitalen Transformation in der Region. Perspektivisch werden zudem Unternehmensstandorte im regionalen Einzugsgebiet durch Exportmodule gestärkt, an denen es keine Hochschule gibt.

LEHRE ALS SCHNITTSTELLE

Vor dem Hintergrund kurzer Innovationszyklen müssen die guten Netzwerkbeziehungen auch zur stärkeren Verschränkung von Lehre, Wirtschaft und Zivilgesellschaft genutzt werden. Die Studierenden von heute müssen in anwendungsbezogenen Lehr- und Lernprojekten das zuvor u.a. auf Basis digitaler Komponenten aufgebaute Wissen auf aktuelle Fragestellungen aus der Wirtschaft anwenden können. Vorteilhaft werden sich hier verstärkt Blockformate für Workshops und Projekte auswirken, die das erfahrungs- und kompetenzbasierte Lernen fokussieren. Diese innovativen Formate zeichnen sich dadurch aus, dass Aufgabenstellungen aus der Praxis des Unternehmensnetzwerks in einem Teil der Lehrveranstaltung durch Studierende gemeinsam mit Stakeholdern des problemstellenden Unternehmens und weiteren Experten aus der Praxis bearbeitet werden. Hier treffen konkrete Fragestellungen aus der Wirtschaft von heute auf die Fachkräfte von morgen und werden mit Begleitung etablierter Experten/innen fachgerecht gelöst. Analog dazu wird bei Lehr- und Lernprojekten mit sozialen Fragestellungen auf die Beteiligung der Zivilgesellschaft im Sinne partizipativer Methoden fokussiert. So treffen in Lehrveranstaltungen Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft aufeinander, um Lösungen in einem Quartier als Reallabor zu implementieren.

QUERSCHNITTSTHEMA DIGITALISIERUNG

Die Digitale Transformation prägt als Querschnittsthema die gesamte Organisation der Hochschule, die Netzwerkarbeit und die Campus-Gestaltung. Digitale Lehrformate bieten in Kombination mit angewandten und Transfer-orientierten Praktika und Projekten die Basis für individualisierte Studienangebote, Konzepte für lebenslanges Lernen und lokalisierte Lehrangebote.

Neben der besseren Adressierung der heterogenen Studierendenschaft durch Digitales Lernen (vorzugsweise als Blended Learning konzipiert), kann das Lehren und Lernen auf Basis digitaler Hilfsmittel persönlicher sowie zeit- und ortsunabhängig gestaltet werden.

Zudem soll auch die gesellschaftliche Verantwortung der Hochschule im breiten Themenkomplex der Digitalisierung adressiert werden. Dazu gehören Grundlagen-Module über alle Studiengänge hinweg, die alle Studierenden als Nutzer und Gestalter der Digitalen Transformation stärken. Wesentlich in diesem Kontext ist beispielsweise die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen, die Stärkung der Digitalen Souveränität oder die Betrachtung des technikbedingten gesellschaftlichen Wandels. Darüber hinaus sollten konkrete IT-Themen, die studiengangsübergreifend relevant sind, wie das Internet der Dinge, Digitale Plattformen oder Künstliche Intelligenz als Ergänzung oder Vertiefung in andere Studiengänge integrierbar sein. Gleiches gilt für soziale Fragestellungen, wie die Nutzerbeteiligung oder die Gestaltung von Arbeitsplätzen.

5. THELEN GRUPPE

QUARTIERSENTWICKLUNG

ENERGIEAUTARK –FLEXIBEL –MASSGESCHNEIDERT

Lehren und Lernen mit globaler Expertise
individuelle Konzepte
intelligente Vernetzung
internationale Kompetenz

WOHNEN UND ARBEITEN MIT EINEM GUTEN GEFÜHL

optimale Lebensvoraussetzungen
exzellente Infrastruktur
smarte Services

LEBEN IN NACHBARSCHAFT

gemeinschaftlich genutzte Grünflächen
identitätsschaffende Plätze
außergewöhnliche Freizeitangebote

GANZHEITLICHE KOMPETENZ

„Wir bilden alle Schlüsselfunktionen mit eigenen Tochterunternehmen und quaifizierten Mitarbeitern ab.“

DIE ENTWICKLUNG SELBSTVERSORGENDER QUARTIERE

innovative Energiekonzepte mit modernen Umwelttechnologien
hohe Energieeffizienz und Energieeinsparung
modular und flexibel an Bedarf anpassbar

DIGITALE AUSSTATTUNG

modulare Smart-Building-Konzepte
Building Management Software
Dienstleistungsplattform
leistungsstarkes Glasfasernetz

ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU

multidisziplinäre Planung mit internationalem Know How
qualitätsvoll mit Material-und Technologievielfalt
energetisch nachhaltig mit gesellschaftlichem Nutzen
Health-Buiding-Konzepte mit grüner Infrastruktur

INNOVATION

„Die Auseinandersetzung mit der Welt von morgen fordert visionäre, maßgeschneiderte Lösungen, die die Gegenwart mit der Zukunft verbinden.“

WERTSTEIGERUNG

„Nur wer ein Projekt bis ins Detail erfasst, schöpft sein Potential voll aus.“

NACHHALTIGKEIT

„Intelligente Konzepte sind gefragt, die sich an die Anforderungen der Gesellschaft anpassen und die Lebensqualität spürbar verbessern.“

6. PROJEKTPARTNER

GEMEINSAM STARK

Der neue Lebens-, Wissens- und Technologie-Park in Dortmund soll als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Dortmund, der Fachhochschule Dortmund, der Thelen Gruppe als Eigentümer der HSP-Fläche und Investor sowie der IHK zu Dortmund realisiert werden.

SMART RHINO IST:

Fachhochschule Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

FH Dortmund
Hochschule
- Rektor Schwick
- IDiAL Sprecherin Sachweh

Thelen Gruppe

Thelen Gruppe
Investor
- GF Thelen

IHK Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

IHK zu Dortmund
Wirtschaft
- HGF Schreiber

Stadt Dortmund

Stadt Dortmund
Kommune
- OB Sierau
- Stadtrat Wilde

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

REDAKTION UND KOORDINATION
Michaela Bonan Stadt Dortmund
nordwärts

Martina Fecke Thelen Gruppe
Thelen Engineering GmbH

Prof. Dr. Sabine Sachweh Fachhochschule Dortmund
FB Informatik IDiAL
Institut für die Digitalisierung von Arbeits- und Lebenswelten

Susanne Webeling Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt, Planen und Wohnen (Dez. 6)

DESIGN UND REALISIERUNG
Thelen Gruppe

KONTAKT
Herr Wilde
0231/50-22037
info@SmartRhino.de

BILDNACHWEISE
© pixabay.com
© fotolia.com

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.